

# Neue Technik in alten Mauern

**JUBILÄUM** Charmanter Festakt im Kur-Theater in Hennef mit vielen bewegenden Momenten

VON RALF ROHRMOSER-VON GLASOW

**Hennef.** Es war ein bewegender Abend im denkmalgeschützten Kur-Theater. Alte Geschichten wurden erzählt und Freunde trafen sich, ein charmanter Festakt für zwei Jubiläen. Denn vor 75 Jahren ist das Haus als Kino feierlich eröffnet worden, vor zehn Jahren drohten die Lichter auszugehen, als Richard Bellinghausen die Filmvorführungen einstellen wollte. Damals gründeten Bürger einen Verein zum Erhalt, der inzwischen auf erfolgreiche Zeiten zurückblicken kann und keine Angst vor der Zukunft haben muss.

## 350 000 Euro für Umbauten

Zum großen Fest konnten die Besucher die neue Technik in den alten Mauern bewundern. Sowohl Ton als auch Bild werden inzwischen digital abgespielt. Beeindruckend waren die Zahlen, von denen der erste Vorsitzende, Ingo Teusch, berichtete. Rund 350 000 Euro sind in der vergangenen Dekade in Umbauten, Erhalt und technische Neuerungen gesteckt worden. Zu den 265 Kulturveranstaltungen kamen etwa 42 000 Besucher, im Schnitt 160 Gäste zu Musik, Kabarett und Comedy.

Einen Rückblick in die Geschichte der „Kur-Lichtspiele und Kur-Theater“ gaben Bernhard und Reinhard Bellinghausen von der Eigentümer-Familie, sie sind mit Kino groß geworden. Schon 1925 hatte ihre Großmutter im Nachbarhaus im alten Fachwerksaal einen Projektor angeworfen, das Deut-

sche Lichtspielhaus. 1933 wurde der erste Tonfilm vorgeführt: „FP 1 antwortet nicht“. Am 13. August 1938 schließlich war der Kino-Zweckbau am heutigen Platz fertig. Während des Krieges schaffte es dann die Oma, ihren Sohn Richard vom Dienst zu befreien.

Am 30. Juli 1945 bereits erteilte die britische Militärregierung eine Spielerlaubnis. 1954 wurde aus dem Kino ein Theater, so groß, das Platz für Orchesterraum und Drehbühne war. Das erste Varieté spielte in Hennef, nicht in Siegburg, mangels einer Bühne. Die Brüder Bellinghausen erzählte von ihrem Leben im Kino, das Rattern der Maschinen und Umroller gehörte zur Wohn- und Esskultur. Ihr Vater begrüßte jeden Gast per Handschlag. Vor elf Jahren kam die Entscheidung, das Kinospiele an den Nagel zu hängen, Richard Bellinghausen war 76 Jahre alt. Die Idee, einen Verein zu gründen, nannten die Brüder „genial“.

Einer der Hauptakteure seit der Gründung ist Daniel Huys, der die Entwicklung des Filmbetriebs beleuchtete. Fast 130 000 Besucher sind in den vergangenen zehn Jahren gekommen. Allein der Streifen „Ziemlich beste Freunde“ lockte fast 2700 Menschen auf die plüschigen Sessel. Mit dem „Wunder von Bern“ begann die neue Geschichte. Die frühere Philosophie – „Wir spielen alles, was woanders läuft, nur später“ – ist inzwischen einem anderen Konzept gewichen. „Ambitioniert, Arthouse-orientiert und gehobene Mainstream-Filme“, so umschrieb Huys die



Reinhard und Bernhard Bellinghausen (r.) zeigen Dokumente aus der Geschichte des Kur-Theaters.

**Kur-Lichtspiele Hennef-Sieg**  
*Eine sensationelle Überraschung!*  
**Erstes Varieté im Siebkreis.**

Die Kurlichtspiele Hennef können als einziges Kino im Siebkreis, dadurch, daß eine große Theater-Bühne eingebaut ist, Varieté-Bühnenschauspiel auch nicht in Siegburg (mangels einer Bühne) gezeigt werden.

Vom 7. bis 10. Oktober

**„Revue-Truppe Gaidanoff“**

Fabelhafte Darbietungen — Rasendes Tempo  
 Gesang und Tanz — Solo-Balalaita

**Sologesang: Donkosaken**

Dazu vollständiges Filmprogramm:

**„Mordsache Holm“** Nach dem Roman des  
 Nils Arne Strömberg

**Spielzeiten:** Freitag, Samstag und Montag 8.15 Uhr, Sonntag 3, 5.45 und 8.30 Uhr  
 Besondere Vorstellungen.

Bühnenanschlag auf allen Plätzen 20 Pf.  
 Die ausstrahlende Wärme freizulassen.  
 Die ausstrahlende Wärme freizulassen.



Auf dem „kleinen Sofa“ (l.) saßen (v. r.): Pit Raderschad, Lutz Urbach, Manfred Raderschad und Günter Kretschmann. Im Foyer vor dem Projektor stießen die Macher von heute mit Sekt an. BILDER: ROHRMOSER-VON GLASOW



Idee der Programmgestaltung, die er erfolgreich gemeinsam mit Brigitte König entwickelt. „Wenn wir beide telefonieren, fragen mich Leute nachher, mit wem ich gestritten habe.“ Hohen Respekt zollte er seiner Mitstreiterin, die immer neue Ideen entwickelt habe: Wickeltaschenkino, Vorpremieren, Stummfilm mit Live-Musik.

Ein Höhepunkt war das „Kleine Hennefer Sofa“ mit den Vereins-

gründern Manfred Raderschad, Unternehmer, und Lutz Urbach, heute Bürgermeister von Bergisch Gladbach. Pit Raderschad und Günter Kretschmann baten die beiden auf das wohl bekannteste Möbelstück der Stadt. Nach Zeitungsartikeln über das Aus hatte sich der damalige Kämmerer engagiert, der zuvor noch nie einen Film im Kur-Theater gesehen hatte. Am 27. März 2003 war Grün-

dungsversammlung mit 37 Mitgliedern. 350 war das erste Ziel, Manfred Raderschad wurde für bekloppt erklärt. Heute sind es 1132. Der Unternehmer hatte sofort die Vision für Kulturveranstaltungen und den Einbau einer Bühne. Urbach sparte nicht mit Lob für seinen Nachfolger Ingo Teusch, der mit seiner Frau Gaby Herz und Seele des Kur-Theaters ist: „Dieses Haus ist perfekt aufgestellt.“